

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeberin und der Herausgeber	11
Nachruf	13
Geleitwort und thematische Einführung	15
Geleitwort der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung	19
1 Frühförderung und Gesellschaft	
Moderne Kindheit. Neue Risiken – Neue Präventionskonzepte	23
<i>Günther Opp</i>	
Die gefährdete Spezies »Familie«: Gifte und Gegenmittel aus Sicht der Familienpsychologie	32
<i>Klaus A. Schneewind</i>	
Frühförderung – Möglichkeitsraum für das Kindsein?	41
<i>Wolfgang Wörster</i>	
Jenseits der Diagnose: Frühförderung als Verwaltung der »vagen Dinge«	49
<i>Günther Emlein</i>	
2 Familienorientierte Frühförderung	
Mittendrin, aber wie? Möglichkeiten der familienorientierten Frühförderung	59
<i>Manfred Pretis</i>	
»Ich versuche alles richtig zu machen« – Selbstkonzepte von Eltern entwicklungsauffälliger Kinder	67
<i>Nicole Baden</i>	

Eltern als Erfolgsfaktoren	75
<i>Franziska Lange</i>	
Väter von Kindern mit Behinderung – der »vernachlässigte« Elternteil?	82
<i>Luise Behringer & Daniel Wilms</i>	
»Die Lebenserfahrung des Säuglings« von Daniel N. Stern – ein psychoanalytischer Ansatz der Säuglingsforschung in seiner Bedeutung für die Frühförderung	90
<i>Jens Vandr�</i>	
Psychisch kranke Eltern – psychisch kranke Kinder?	97
<i>Sabine Domin & Annekatri Thies</i>	
Frühförderung und Kinder psychisch kranker Eltern: Herausforderungen in der gemeinsamen Arbeit mit den Eltern	105
<i>Aleksandra Dimova</i>	
Eltern-Kind-Beziehung und psychische Erkrankung	115
<i>Klaus Sarimski</i>	
 3 Bindung im Fokus der Frühförderung	
Bindungsrepr�sentationen Frühgeborener im Vorschulalter – Herausforderungen für die Frühförderung	127
<i>Nina Gawehn & Jacqueline Dietzel</i>	
Vom Einfluss früher Bindungserfahrungen auf die Gestaltung von Beziehungen	134
<i>Gabriele Koch</i>	
Bindung und Selbstwert im Fokus der Frühförderung – Das Konzept der entwicklungsfreundlichen Beziehung (EfB) nach Dr. Senckel®	141
<i>Karin Sautter-Ott</i>	
 4 Netzwerkorientierte Frühförderung und Inklusion	
Au�erfamili�r, inklusiv, partizipativ – Frühförderung im Kontext aktueller Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung	153
<i>Maria Kron</i>	
Inklusion als gemeinsame Aufgabe von Kindertageseinrichtung und Frühförderung	162
<i>Monika Wertfein & Claudia Wirts</i>	

Inklusion als Teamaufgabe: Moderieren, Strukturieren, Fokussieren – Ein systemisch-lösungsorientierter Ansatz zur Zusammenarbeit	171
<i>Barbara Giel</i>	
Wie kann Kontextorientierung in der Frühförderung gelingen?	182
<i>Liane Simon & Andreas Seidel</i>	
Familienorientierte Frühe Förderung im inklusiven Sozialraum	189
<i>Daniela Kobelt Neuhaus</i>	
Unterstützungsbedarf zur sozialen Teilhabe von schwer und mehrfach behinderten Kindern in Kindertagesstätten	198
<i>Klaus Sarimski</i>	
Motodiagnostik und die Sicherung der Teilhabe von Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen an Bildungsprozessen eines inklusiv ausgerichteten Elementarbereichs	210
<i>Annett Thiele</i>	
Wahlverwandtschaften – Patenschaften als Bindeglied zwischen Familie und Kita	218
<i>Karsten Krauskopf, Christiane Ludwig-Körner & Ulla Stegemann</i>	
Bürgerzentrierte Zukunftsfeste in Unterstützerkreisen – Planungsprozesse für Inklusion	227
<i>Ines Boban</i>	
Neue Wege der Vernetzung, interdisziplinär und interinstitutionell	235
<i>Renate Berger & Rita Nicola</i>	
Netzwerkarbeit und Vernetzungen durch Videoarbeit sichtbar machen: Ein Fallbeispiel	244
<i>Dorothea Renken</i>	
5 Spezifische Frühförderung	
Sprache beginnt vor dem ersten Wort	255
<i>Vera Oelze</i>	
Musiktherapie bei Sprachstörungen	262
<i>Donata Nebelung & Stephan Sallat</i>	

Kernvokabular in der Sprachförderung von Kindern mit komplexen Kommunikationsstörungen	270
<i>Jens Boenisch</i>	
Spezialisierte, vernetzte und nachhaltige Förderung in Sprachheilkindergärten	279
<i>Markus Spreer & Stephan Sallat</i>	
Frühförderung für Kinder mit Hörstörungen – Die Ausbildung von hörgerechtigtem Frühförderpersonal in Sachsen-Anhalt	287
<i>Wilma Vorwerk & Ulrich Vorwerk</i>	
Zauberhafte Möglichkeiten experimenteller Spielmaterialgestaltung im Kontext der interdisziplinären Frühförderung	296
<i>Gunda Wichmann-Zahn</i>	
Psychomotorische Entwicklungsförderung und Familienbegleitung für Kinder mit chronischen und progredienten Erkrankungen	305
<i>Marianne Irmeler & Britta Gebhard</i>	
6 Internationale Frühförderung	
Einführung	317
<i>Jürgen Kühl</i>	
Familien-zentrierte Praxis als Wegbereiterin einer stabilen Partnerschaft zwischen Familien und Frühförderfachkräften	318
<i>Ana Maria Serrano (Braga, Portugal)</i>	
»De Kangoeroe«: Ein Beispiel für Haus-Frühförderung – Öffne deine Sinne für einen offenen Geist	321
<i>Dirk Mombaerts (Wetteren, Belgien)</i>	
Eine Familien-zentrierte Netzwerk-Gruppe zur Förderung der Sprache...	324
<i>Monica Ingemarsson (Kristiansand, Norwegen)</i>	
Die Abhängigkeit der Frühförderfachkräfte von Kindern und Eltern – Eine Familie im Fokus eines Netzwerkes	327
<i>Noor van Loen (Groningen, Niederlande)</i>	
7 Frühförderung und Organisation	
Rechte von Eltern im Hilfesystem Frühförderung	331
<i>Bettina Göcke</i>	

Komplexleistung Interdisziplinäre Frühförderung im Süden Sachsen-Anhalts	337
<i>Christiane Fritzsch & Nadin Lorenz</i>	
Frühe Hilfen – Frühförderung. Reflexionen über unterschiedliche Aus-, Fort- und Weiterbildungen – ein Plädoyer für eine Professionalisierung des Berufs Frühförderung	345
<i>Christiane Ludwig-Körner</i>	
Sensitive Interaktion und Kommunikation zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern nachhaltig etablieren – Erfahrungen aus einer gewachsenen Kooperation zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle	355
<i>Stephanie Kurtenbach & Franziska Kreuzer</i>	
Persiflage zum Abschluss: Frühförderung im pädagogisch-medizinischen Spannungsfeld – Gegenseitige (Vor-)Urteile im Streitgespräch	364
<i>Armin Sohns & Andrea Caby</i>	
Autorinnen und Autoren	374